

Lizenzen: Wie viele Gesetze dürfen Weltmarktführer erfinden?

„Stille Software“: IT-Verantwortliche durch Hersteller verunsichert

Obwohl laut Presseangaben weit über 100.000 gebrauchte Software-Lizenzen pro Jahr im B2B-Umfeld gehandelt werden, haben erst 10% aller Unternehmen Erfahrungen mit Lizenzübertragungen gemacht. Hersteller machen gegen die Verwertung von „stiller Software“ kräftig Druck.

Das erfolgreiche „Bewirtschaften“ von Software-Lizenzen kann in den Unternehmen nur fachübergreifend funktionieren. Mehrere Abteilungen sind in das Thema „Software-Bewirtschaften“ eingebunden. Jeder von ihnen hat eine eigene Sichtweise zur eingesetzten Software; diese kann oftmals maximal unterschiedlich sein. „Deshalb wollten wir von IT-Leitern deren Sichtweise erfahren, um damit andere Kollegen, z. B. aus dem Einkauf, für dieses Thema zu sensibilisieren“, erklärt Axel

Susen, Geschäftsführer der susensoftware GmbH. „Manager aus dem Controlling und Einkauf können die Mitarbeiter in der IT noch mehr unterstützen, betriebswirtschaftlich im Sinne des eigenen Unternehmens zu handeln.“

Vor diesem Hintergrund startete im August 2008 susensoftware eine Umfrage an über 1.000 IT-Leiter in Deutschland. Ein Ergebnis: Besonders Unternehmen bis zu 1.000 Mitarbeiter lassen sich von Herstellerangaben derart verunsichern, dass sie keine stille Software verkaufen. Das haben in dieser Gruppe 23% angegeben, während bei weiteren 20% der Prozess einer Software-Umschreibung unbekannt ist.

Susensoftware verkauft seit 2001 gebrauchte Softwarelizenzen von Microsoft und SAP an neue Nutzer. Microsoft und SAP haben stille Software-Lizenzen auf

den neuen Nutzer umgeschrieben und SAP hat den Käufern Wartung für R/3 und mySAP ERP angeboten.

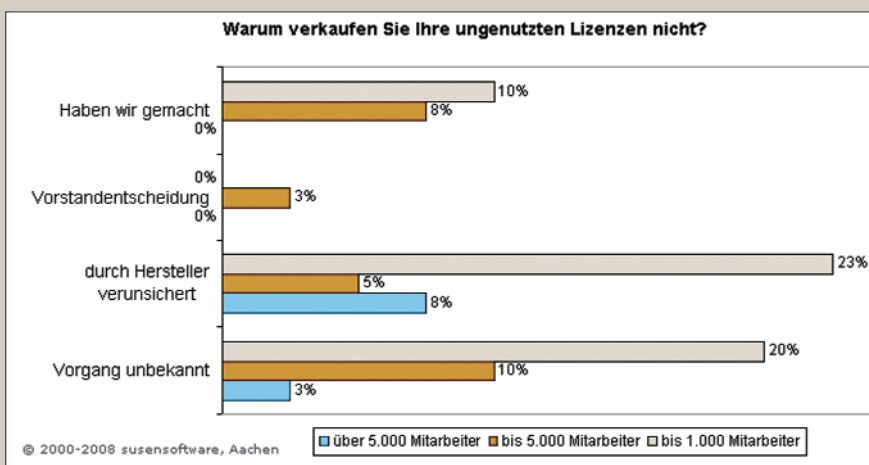
www.susensoftware.de



Axel Susen, Geschäftsführer susensoftware GmbH: „Warum verkaufen Sie Ihre ungenutzte Software nicht?“

Ungenutzte Software:

Software-Umschreibung unbekannt oder durch die Industrie eingeschüchtert.



Stille Software - freier Software-Handel

Warum betrifft Sie als Anwender das?

1. Technisch: Gebrauchte Software hat die gleiche Qualität wie neue, ungenutzte.
2. Wirtschaftlich: Stille Software ist für Anwender viel preisgünstiger als neue.
3. Juristisch: Die besten Juristen Deutschlands ringen um den freien Software-Handel.
4. Politisch: Wie viele Gesetze dürfen Weltmarktführer erfinden?